

INTERPELLATION VON THOMAS VILLIGER

BETREFFEND GRUNDWASSERSPIEGEL IM GEBIET CHAMAU, STADELMATT  
UND REUSSSPITZ

VOM 30. JANUAR 2003

Der Kantonsrat Thomas Villiger, Hünenberg, hat am 30. Januar 2003 folgende **Interpellation** eingereicht:

In den letzten Jahren sieht man vermehrt grosse Wasserlachen im Gebiet Reusspitz, Stadelmatt und Chamau auf den bewirtschafteten Feldern liegen. Nicht nur während der Regenperioden, sondern auch ausserhalb dieser Zeiten treten vermehrt Vernässungen auf. Diese Erscheinung ist die Folge eines stets steigenden Grundwasserspiegels in diesem Gebiet. Dies ergibt grosse Schäden in der Landwirtschaft, weil diese Felder, oder Teile davon, schwer oder gar nicht mehr zu bearbeiten sind. Folgedessen sind diese Parzellen unfruchtbar und erbringen nicht die nötigen Erträge. Sollte dieser Anstieg anhalten, ist absehbar, dass in diesen Gebieten immerwährende Wassertümpel entstehen.

Ich ersuche den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung folgender **Fragen**:

1. Bestätigt der Regierungsrat die Tatsache, dass der Grundwasserspiegel in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen ist?
2. Ist der Anstieg des Grundwasserspiegels auch nach Ansicht des Regierungsrates darauf zurückzuführen, dass sich im Flussbett der Reuss immer mehr Geschiebe anlagert und somit ein kontinuierlicher Anstieg der Reuss stattfindet?
3. Könnte ein direkter und indirekter Zusammenhang dieser Tatsache davon abgeleitet werden, dass im weiter talwärts liegenden Gebiet eine Stauung der Reuss zur Erzeugung von Strom bewerkstelligt wird?
4. Was beabsichtigt der Regierungsrat gegen den steten Anstieg des Grundwasserstandes zu unternehmen?
5. Ist der Regierungsrat bereit zu prüfen, eine Ausbeutung von Kies aus der Reuss, wie dies vor 1970 regelmässig zur Regulierung des Reusslaufes gemacht wurde, wieder anzuordnen?